



PRESSEMITTEILUNG

Bericht zum 1. Halbjahr 2003

IWKA setzt im 1. Halbjahr stabile Entwicklung fort – Auftragseingang, Umsatzerlöse und Halbjahresergebnis legen zu

Karlsruhe, 12. August 2003

In dem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld setzte die IWKA Gruppe, Karlsruhe, die positive Entwicklung der ersten drei Monate des Geschäftsjahres auch im zweiten Quartal fort. Im ersten Halbjahr 2003 erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 4,1 % auf 1,25 Mrd. EUR (1. Halbjahr 2002: 1,20 Mrd. EUR). Zulegen konnten auch die Umsatzerlöse, die um 2,7% auf 1,05 Mrd. EUR anstiegen (1. Halbjahr 2002: 1,02 Mrd. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 29,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2002: 22,6 Mio. EUR). Grund hierfür war insbesondere die gute Entwicklung des Geschäftsbereiches Anlagentechnik. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veränderte sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls positiv und beträgt 17,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2002: 10,4 Mio. EUR). Zulegen konnte IWKA auch beim Ergebnis nach Steuern, das 5,2 Mio. EUR erreichte (1. Halbjahr 2002: 3,7 Mio. EUR).

In Sachanlagen investiert wurden im 1. Halbjahr 27,4 Mio. EUR. Im Mittelpunkt standen wiederum produktivitätssteigernde Rationalisierungsinvestitionen.

Zum 30. Juni 2003 beschäftigte die IWKA Gruppe 13.353 Mitarbeiter und damit 264 Personen mehr als zum Jahresende 2002. In dieser Summe sind eine neukonsolidierte Gesellschaft des Geschäftsbereiches Prozesstechnik in Polen und ein Ingenieurbüro für die Anlagentechnik in Deutschland mit zusammen 493 Mitarbeitern enthalten. Bereinigt um diese Gesellschaften ergibt sich eine Personalreduzierung um 229 Mitarbeiter bzw. -1,7%. Von dieser Anpassung sind alle Konzernbereiche betroffen, besonders stark jedoch die Prozesstechnik.

Kennzahlen IWKA Gruppe

<i>Mio Euro</i>	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002	Veränderung
Auftragseingänge	1.250,0	1.200,3	4,1%
davon Ausland in %	65,0%	63,3%	
Umsatzerlöse	1.045,9	1.018,6	2,7%
davon Ausland in %	60,0%	61,6%	
Gesamtleistung	1.128,4	1.062,6	6,2%
Auftragsbestand	1.287,1	1.270,4	1,3%
EBITA	38,2	31,8	20,1%
in % der Umsatzerlöse	3,7	3,1	
EBIT	29,0	22,6	28,3%
in % der Umsatzerlöse	2,8	2,2	
Ergebnis der gewöhnlichen			
 Geschäftstätigkeit	17,5	10,4	68,3%
Ergebnis nach Steuern	5,2	3,7	40,5%
Ergebnis pro Aktie	0,20	0,14	
Investitionen	27,4	30,5	-10,2%
Mitarbeiter	(30.6.03) 13.353	(31.12.02) 13.089	2,0%
davon Ausland in %	41,7%	41,1%	

Geschäftsbereich Anlagentechnik:

Erfolgreiche Entwicklung auf hohem Niveau

Der Geschäftsbereich Anlagentechnik entwickelte sich weiterhin erfolgreich. Die Auftragseingänge stiegen um 27% auf 627,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2002: 494,1 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem hohen Vorjahresniveau um 4% auf 504,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2002: 483,4 Mio. EUR). Dieser Anstieg wird auch im operativen Ergebnis sichtbar, das mit 31,6 Mio. EUR den Vorjahreswert um 22,5 % übertrifft (1. Halbjahr 2002: 25,8 Mio. EUR).

Die KUKA Schweissanlagen GmbH verzeichnete im I. und II. Quartal steigende Auftragseingänge. Dazu trugen im Wesentlichen die Aufträge von Ford Otosan, BMW neue 3er Limousine bzw. Touring, Volvo XC 90 Geländewagen und DaimlerChrysler Rohbau Nachfolger der A-Klasse bei. Die Auftragseingänge der Roboter Gruppe liegen deutlich über denen des Vorjahres. Damit konnten auch die Erwartungen für das Halbjahr übertroffen werden. Neben dem bereits im ersten Quartal verbuchten Auftrag Rastatt (A-Klasse), konnten weitere DaimlerChrysler-Aufträge für Sindelfingen (E-Coupé) und Tuscaloosa (M-Klasse) akquiriert werden. Die Roboter Gruppe erhielt zudem Aufträge eines Zulieferers für die Fertigung des Peugeot 206 sowie von BMW für die Fertigung der 3er Reihe. Aufgrund umfangreicher Projektlisten sind die Aussichten für die zweite Jahreshälfte ebenfalls gut. Auch die Auftragseingänge bei den Schweisszangen lagen deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Kennzahlen Anlagentechnik

<i>Mio Euro</i>	<i>1. Hj. 2003</i>	<i>1. Hj. 2002</i>	<i>Veränderung</i>
Auftragseingänge	627,1	494,1	26,9%
Umsatzerlöse	504,5	483,4	4,4%
Mitarbeiter	(30.6.03) 5.100	(31.12.02) 4.910	3,9%
EBITA	33,8	27,7	22,0%
in % der Umsatzerlöse	6,7	5,7	
EBIT	31,6	25,8	22,5%
in % der Umsatzerlöse	6,3	5,3	

Geschäftsbereich Produktionstechnik:

Unterschiedliche Signale in schwierigem Umfeld

In der Produktionstechnik unterschritten die Auftragseingänge von 233,4 Mio. EUR den hohen Vorjahreswert (Vorjahr: 266,4 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse lagen mit 180,4 Mio. EUR über dem Halbjahreswert 2002. Das EBIT konnte im Vorjahresvergleich um +0,4 Mio. EUR verbessert werden und liegt nun bei -5,1 Mio. EUR.

Positiv wirkten sich die Aufträge an die EX-CELL-O GmbH zur Ausrüstung und Wartung des neuen Motorenwerkes von Mitsubishi-DaimlerChrysler in Thüringen und zur Lieferung von zwei Zylinderblocklinien an General Motors aus. Die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH konnte dagegen das vergleichsweise hohe Orderniveau bei Kurbelwellenmaschinen nicht halten und spürte in den vergangenen Monaten deutlich die allgemeine Zurückhaltung in der Nachfrage. In der Boehringer Gruppe werden deshalb die Kapazitäten derzeit an das vorhandene Auftragsvolumen angepasst, um mit flexibler Kostenstruktur dem Marktgeschehen besser gerecht zu werden. Auch die Montage- und Prüftechnik Gruppe wies noch einen niedrigeren Auftragseingang als im Vorjahr aus. Im 2. Halbjahr stehen allerdings mehrere Projekte zur Vergabe an.

Kennzahlen Produktionstechnik

Mio Euro	1. Hj. 2003		1. Hj. 2002		Veränderung
Auftragseingänge	233,4		266,4		-12,4%
Umsatzerlöse	180,4		172,3		4,7%
Mitarbeiter	(30.6.03)	2.080	(31.12.02)	2.149	-3,2%
EBITA	-2,5		-3,0		16,7%
in % der Umsatzerlöse	-1,4		-1,7		
EBIT	-5,1		-5,5		7,3%
in % der Umsatzerlöse	-2,8		-3,2		

Geschäftsbereich Prozesstechnik:

Ergriffene Maßnahmen zeigen erste Ergebnisse

Die Auftragseingänge der Prozesstechnik reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % auf 176,2 Mio. EUR. Die im I. und II. Quartal 2003 realisierten Umsatzerlöse belaufen sich auf 151,6 Mio. EUR. Das Vorjahresniveau wird damit nur knapp verfehlt (154,3 Mio. EUR). Gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres verbesserte sich das EBIT um 0,5 Mio. EUR auf -2,5 Mio. EUR. Der Anstieg der Mitarbeiter ist durch die Erstkonsolidierung der Firma Gazomet in Polen mit 321 Mitarbeitern bedingt.

Die VAG Armaturen GmbH verzeichnete über dem Vorjahr liegende Auftrags-
eingänge und setzte damit die Konsolidierung des Geschäfts fort. Vor allem Aufträge

aus dem Ausland trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Ausbau der ausländischen Marktpräsenz, insbesondere in China und Brasilien, wird von der VAG weiter forciert. Die Balg- und Kompensatoren Gruppe verzeichnete ebenfalls Konsolidierungserfolge, wobei sich jedoch währungsbedingte Einflüsse sowie ein weiterhin schwacher Markt negativ auswirkten. Die Gruppe konzentriert sich auf die Effizienzsteigerung in der Fertigung und den Ausbau des Systemgeschäftes. Die RMG Gruppe steigerte ihre Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr. RMG Regel + Messtechnik GmbH verbuchte im 1. Halbjahr 2003 einen Auftrag aus China zur Lieferung von Gasdruckregelstationen mit einem Gesamtvolumen von 8,3 Mio. USD. Die internationale Positionierung hat sich dadurch weiter verbessert.

Kennzahlen Prozesstechnik

<i>Mio Euro</i>			<i>Veränderung</i>
	<i>1. Hj. 2003</i>	<i>1. Hj. 2002</i>	
Auftragseingänge	176,2	181,7	-3,0%
Umsatzerlöse	151,6	154,3	-1,7%
Mitarbeiter	(30.6.03) 3.089	(31.12.02) 2.912	6,1%
EBITA	-2,2	-2,6	15,4%
in % der Umsatzerlöse	-1,5	-1,7	
EBIT	-2,5	-3,0	16,7%
in % der Umsatzerlöse	-1,6	-1,9	

Geschäftsbereich Verpackungstechnik:

Konjunkturbedingte Zurückhaltung bei der Vergabe von Projekten

Die Gesellschaften der Verpackungstechnik verbuchten im 1. Halbjahr Auftragseingänge in Höhe von 209,7 Mio. EUR und verfehlten damit den Vorjahreswert (254,0 Mio. EUR) deutlich. Gründe sind hierfür ein schwächerer US-Dollar sowie die konjunkturbedingte Zurückhaltung der Kunden bei der Vergabe von Projekten, die sich schon im ersten Quartal gezeigt hatte. Für das zweite Halbjahr wird eine Verbesserung der Nachfrage erwartet. Die Umsatzerlöse lagen mit 205,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (204,5 Mio. EUR). Das Ergebnis EBIT des Bereiches ist mit 0,4 Mio. EUR positiv, reicht jedoch nicht an das vergleichsweise gute 1. Halbjahr 2002 heran (1,8 Mio. EUR).

Die von IWK Verpackungstechnik GmbH neu entwickelte und verkaufte Blistermaschine erzielte eine positive Marktresonanz. Hassia hat im II. Quartal von der größten Molkerei Japans - Meiji - den Auftrag über die Lieferung von zwei Linien erhalten, nachdem in den vergangenen Jahren bereits zwei Verpackungslinien an den Kunden geliefert worden waren. Der Kunde Müller-Milch hat bei ERCA in Frankreich einen Großauftrag platziert. Es handelt sich dabei um zwei Multipackanlagen mit einer jeweiligen Leistung von 40.000 Bechern pro Stunde. Die Schwestergesellschaft A+F ist ebenfalls in das Projekt eingebunden, was die Kompetenz unterstreicht, mit den einzelnen Gesellschaften als Systemanbieter aufzutreten. R. A. Jones konnte sich einen Auftrag von der Grolsch-Brauerei in den Niederlanden sichern. Die Lieferung beinhaltet auch einen 10-jährigen Dienstleistungsvertrag und bestätigt die wachsende Bedeutung von R. A. Jones nicht nur in der amerikanischen, sondern jetzt auch in der europäischen Brauindustrie.

Kennzahlen Verpackungstechnik

<i>Mio Euro</i>	<i>1. Hj. 2003</i>		<i>1. Hj. 2002</i>		<i>Veränderung</i>
Auftragseingänge	209,7		254,0		-17,4%
Umsatzerlöse	205,8		204,5		0,6%
Mitarbeiter	(30.6.03)	2.991	(31.12.02)	3.027	-1,2%
EBITA	4,6		6,0		-23,3%
in % der Umsatzerlöse	2,2		2,9		
EBIT	0,4		1,8		-77,8%
in % der Umsatzerlöse	0,2		0,9		

Ausblick

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres liegt IWKA auf Kurs. Die konjunkturelle Entwicklung ist allerdings weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Auch die steuerliche Belastung deutscher Unternehmen nimmt gegenwärtig zu, was sich entsprechend im Nettoergebnis niederschlagen wird.

Bei den Auftragseingängen hat IWKA - wie dargestellt - die erste Jahreshälfte insgesamt erfolgreich beendet. Es wird von der konjunkturellen Lage auf den Märkten und der weiteren Wechselkursentwicklung abhängen, ob im Gesamtjahr ein

Auftragseingang auf dem Niveau des vorangegangenen Jahres erreicht werden kann.

Bezogen auf das Gesamtjahr 2003 werden Umsatzerlöse in Vorjahreshöhe erwartet. Im Geschäftsbereich Anlagentechnik werden sich die Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr erhöhen. In der Produktionstechnik wird mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau gerechnet, in der Prozesstechnik leicht unter Vorjahresniveau. In beiden Bereichen werden die Anstrengungen zur Ergebnisverbesserung fortgesetzt. Währungseffekte und Konjunkturschwäche wirken sich am stärksten im Geschäftsbereich Verpackungstechnik aus, wo mit eher rückläufigen Umsatzerlösen zu rechnen ist.

Unterstützt wird die Umsatzprognose durch den Auftragsbestand in Höhe von 1.287 Mio. EUR, der eine rechnerische Reichweite von knapp sieben Monaten bedeutet.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr können wir für das Gesamtjahr von einem operativen Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres ausgehen.

Ansprechpartner:
IWKA Aktiengesellschaft
Public Relations
Dr. Gert Butter
Tel.: 0721/143-335
Fax: 0721/143-331
www.iwka.de

Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Gruppe

<i>Mio Euro</i>	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Umsatzerlöse	1.045,9	1.018,6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	82,4	43,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,7
Gesamtleistung	1.128,4	1.062,6
Sonstige betriebliche Erträge	16,9	17,0
Materialaufwand	-555,0	-516,4
Personalaufwand	-356,4	-358,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-35,8	-35,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169,1	-147,6
Betriebsergebnis (EBIT)	29,0	22,6
Finanzergebnis	-11,5	-12,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17,5	10,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12,3	-6,7
Jahresüberschuss	5,2	3,7
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	0,1

Bilanz IWKA Gruppe

AKTIVA <i>Mio Euro</i>	30.6.2003	31.12.2002
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	197,4	201,7
Sachanlagen	279,3	281,6
Finanzanlagen	22,6	27,6
	499,3	510,9
Umlaufvermögen		
Vorräte	678,9	586,9
abzgl. erhaltene Anzahlungen	259,2	320,3
	419,7	266,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	438,6	496,9
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	82,3	59,1
Flüssige Mittel	36,3	138,1
	976,9	960,7
Latente Steuern	41,3	39,2
Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	4,5
	1.523,3	1.515,3
PASSIVA <i>Mio Euro</i>	30.6.2003	31.12.2002
Eigenkapital	386,2	386,6
Rückstellungen	511,9	456,9
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	361,0	386,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,4	190,1
Sonstige Verbindlichkeiten	98,7	94,5
	624,1	671,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,6
	1.523,3	1.515,3

Kapitalflussrechnung IWKA Gruppe

<i>Mio. Euro</i>	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Halbjahresüberschuss	5,2	3,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	35,8	35,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3,2	0,1
Cashflow	37,8	38,8
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,1	-0,1
Veränderung der		
Rückstellungen	53,2	12,0
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	-150,1	-100,0
Forderungen und Abgrenzungsposten	44,7	86,8
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-30,7	-47,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,2	-10,4
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0,6	1,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-27,4	-26,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,8	-2,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,7	-3,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28,3	-30,8
Veränderung des Eigenkapitals	-4,8	-3,6
Veränderung des Anlagevermögens aus Wechselkursdifferenzen	7,7	11,5
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-29,5	-82,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-26,6	-74,3
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-100,1	-115,5
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	-1,7	-2,0
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-101,8	-117,5
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	138,1	175,9
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.6.)	36,3	58,4